

Zeitschrift:	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band:	23 (1961)
Heft:	4
Rubrik:	Maschinenunterhalt ist wichtig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maschinenunterhalt ist wichtig

Die durchschnittliche Lebensdauer eines Landwirtschaftstraktors beträgt in den USA nur 6 Jahre; höher ist sie in England und Deutschland. Für unser Land besteht keine diesbezügliche Statistik, aber wir geben nicht fehl, anzunehmen, dass diese doppelt oder dreifach höher ist. Dabei werden auch bei uns die Traktoren intensiv und für alle möglichen Arbeiten sehr vielseitig eingesetzt. Auf einem der ETH angeschlossenen Versuchsbetrieb hat man durch ein Zählwerk die Anzahl der täglich erfolgten Inbetriebsetzungen (Anlassen des Motors) registriert und ist dabei auf 9564 pro Jahr gekommen. Auf einem andern Landwirtschaftsbetrieb von 20 ha stellt man jährlich 1500 Betriebsstunden fest. Der Traktor muss jederzeit betriebsbereit sein, und wenn er ausfällt oder eine Maschine versagt, so tritt leicht ein grösserer Schaden ein durch Verlust an Zeit und schlechte Ausnutzung günstiger Witterung. Wo der Landwirt selbst fährt, sind die Maschinen dem geringsten Verschleiss unterworfen – aber auch hier gibt es keine Regel ohne Ausnahme. Was zur Erhöhung der Betriebssicherheit und der Lebensdauer der Landmaschinen aber auch beiträgt, ist die Tatsache, dass man bei uns der Pflege und Instandhaltung mehr Beachtung schenkt als anderswo. Wir sind in der glücklichen Lage, über verhältnismässig viele und tüchtige Handwerksbetriebe, verteilt auf die verschiedenen Landesteile, zu verfügen. Durch den Besuch von Kursen, veranstaltet von Landmaschinenfirmen oder Berufsverbänden, ferner durch Anpassung der Werkstatteinrichtungen, hat sich das Schmiedegewerbe der neuen Zeit anzupassen gewusst. Der Artikelschreiber weiss aus seiner reichen Erfahrung, dass viele dieser Leute eine Arbeitszeit nachweisen können, die um ein gutes Drittel länger ist als diejenige in der Maschinenindustrie, und das bei einem kleinen Arbeitsverdienst. Dass auch diese Maschinen-Reparateure von landw. Seite aus kritisiert werden, ist nicht recht; oder soll die Abwanderung in andere Berufe oder in die Fabrik noch beschleunigt werden?

Keine Fabrik und auch keine Genossenschaft kann den selbständig erwerbenden Landmaschinen-Reparateur oder -Vertreter ersetzen, weder heute noch in Zukunft. Das amerikanische System, das darin besteht, eine abgenutzte Maschine einfach zu verschrotten, können wir nicht anwenden; das wäre wohl zu kostspielig. Und, wie das in England der Fall ist, einfach einen Reservetraktor zu halten, damit dann einer läuft, ist bei uns wohl auch nicht am Platze. Alle Gutsbesinnten sollten vielmehr mitwirken, das dörfliche Gewerbe zu erhalten, es lohnt sich.

Die Berufsverbände und Fabriken möchten wir anregen, noch mehr zu tun für die Ertüchtigung der Maschinen-Reparateure und deren Schulung auf die Aufgaben einer neuen Zeit. Wir haben in unserem Lande 3000 Gemeinden und brauchen auch über 1000 gute Reparaturbetriebe, zu denen wir Sorge tragen wollen.

V.

Nachwort der Redaktion: Die vorhergehenden Ausführungen, die wir vorbehaltlos unterstützen, stammen nicht aus Kreisen der Landwirtschaft. Wir möchten nur den schon

gelegentlich geäusserten Wunsch wiederholen, Fabrikanten und Importeure sollten sich zusammentun, um ein über die ganze Schweiz gleichmässig verteiltes Netz von tüchtigen Reparateuren aufzuziehen. Dabei kann der betreffende Fachmann mehrere Marken betreuen. Er soll in erster Linie Fachmann und erst in zweiter Linie (besser noch überhaupt kein) Verkäufer sein. Was nützt schliesslich das Diplom im Sack, wenn die Facharbeit durch Nicht-Diplomierte ausgeführt wird.

Ausstellungskalender (ohne Verantwortung der Redaktion)

1961

7.–12. März	32. Internationaler Landmaschinen-Salon, Paris
13.–18. April	Schweiz. Landmaschinenschau, Burgdorf
15.–25. April	Mustermesse, Basel
9.–24. September	Comptoir Suisse, Lausanne
12.–22. Oktober	Olma, St. Gallen

(Im Jahre 1961 findet in Deutschland keine DLG-Ausstellung statt)

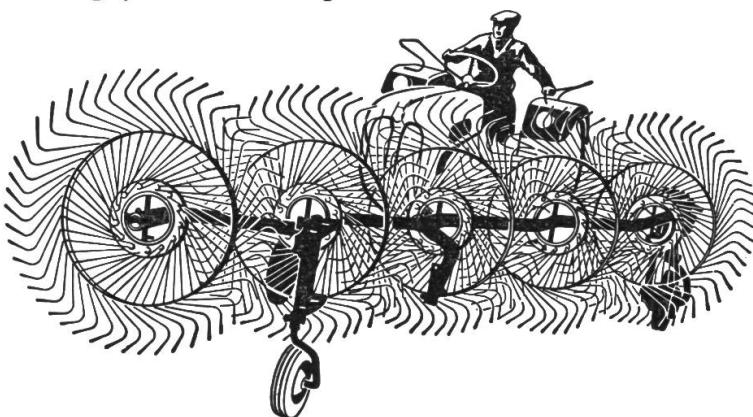


Die Sammelmappe 1960

für den
« TRAKTOR »
jetzt bestellen !

Eine Neuheit !

Die Bautz-Spinne, die kombinierte Heuerntemaschine mit der grossen Leistung ist auch mit Hebeautomatik lieferbar. Sie kann hinten und vor dem Traktor angebracht werden. Bei Frontanbau, in Verbindung mit einer Heupresse, wird das Erntegut im gleichen Durchgang in Schwaden gelegt, gepresst und aufgeladen.



Auf Wunsch, Modell Skorpion mit 4 Sternräder zur Montage an der Dreipunkt-Hydraulik.
Verlangen Sie jetzt ausführliche Prospekte, um rechtzeitig bedient zu werden.

Offizielle Vertretung

ROBERT FAVRE PAYERNE

1 = 4 ?

Nicht nur vier Verwendungsmöglichkeiten, wie hier abgebildet, stehen Ihnen bei der Anschaffung der vollkommenen Universalmaschine

AGRIA 6/7 PS Type 1700

offen: Ausser den wichtigsten Arbeiten, wie Mähen, Eingrasen, Hacken (auch 3reihig), Häufeln, Spritzen, Fahren, ziehen von Heuerntemaschinen mit Boden- oder Zapfwellenantrieb, erledigen Sie mit der AGRIA spielerisch noch viele andere Aufgaben wie Pflügen, Bewässern, Kartoffelsetzen und -ernten, Riemenantrieb usw.

Die AGRIA-Universalmaschine ersetzt viele Spezialmaschinen und hilft Ihnen dadurch sparen.

Jetzt auch mit 4-Taktmotor!
Verlangen Sie noch heute Gratis-Prospekt und Vorführung.

AGRIA

AGRIA-Landmaschinen AG
Rüdtligen 14/14a BE

Telefon (034) 3 26 64